



ASUE

Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e.V.

ASUEINFORMIERT 03.2019

INFO 1

Die Verbände der Energiewirtschaft sammeln und organisieren sich im Aktionsbündnis Klimaschutz des BMU

Jürgen Kukuk, ASUE-Geschäftsführer, koordiniert die „Energiebank“

INFO 2

ISH 2019 in Frankfurt (Main):
Gemeinschaftsstand Erdgas in Halle 11.1

INFO 3

INNOVATIONSPREIS:
Was wurde aus... sunfire?

INFO 4

Genehmigungspraxis PtG-Anlagen erleichtert

Die Verbände der Energiewirtschaft sammeln und organisieren sich im Aktionsbündnis Klimaschutz des BMU

Jürgen Kukuk, ASUE-Geschäftsführer, koordiniert die „Energiebank“

Mit dem Aktionsbündnis Klimaschutz hat das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit ein multidisziplinär besetztes Forum geschaffen. Die an das sogenannte „Wiener Format“ angelehnte Serie soll einen konzentrierten Diskussions- und Arbeitsprozess zu Themen des Klimaschutzes ermöglichen. Für einen optimalen Diskurs innerhalb des Aktionsbündnisses wurden sogenannte, fachlich spezialisierte „Bänke“ geschaffen, zu denen sich Branchenverbände und interessierte Organisationen zuordnen können. Die ASUE hat sich dabei der „Energiebank“ angeschlossen, zu der u. a. auch der BDEW und der DVGW gehören. Diese Gruppe wird von Jürgen Kukuk, Geschäftsführer der ASUE, zusammengerufen und zur Abstimmung gemeinsamer Thesen angeregt.

Das vom BMU einberufene Aktionsbündnis Klimaschutz hat die Aufgabe, die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen des Aktionsprogramms Klimaschutz 2020 zu begleiten und Maßnahmen für das Aktionsprogramm 2030 vorzuschlagen. Durch ihre eigenen Netzwerke sollen die Bündnismitglieder die Umsetzung beschlossener Maßnahmen unterstützen, sowie weitere Handlungsmöglichkeiten identifizieren. Auf inzwischen sieben im halbjährlichen Turnus durchgeführten Sitzungen wurden zum Beispiel ein Thesenpapier zu Klimaschutzmaßnahmen im Verkehrsbereich oder ein Papier zu Maßnahmen für den Klimaschutz der Land- und Forstwirtschaft vorgestellt.

Als Koordinator der Energiebank einen weiteren, positiven Beitrag zur Umsetzung aktiven Klimaschutzes zu leisten, ist für Jürgen Kukuk eine interessante, wichtige Aufgabe: *„In diesem Partizipationsprozess ist eine gemeinsame Formulierung unserer Erwartung von großer Bedeutung. Die sehr unterschiedlichen Positionen zwischen den Verbän-*

den der fossilen und erneuerbaren Energien haben auch wertvolle, gemeinsame Linien. Als leidenschaftlicher Ingenieur bin ich bestrebt, das Machbare herauszudestillieren.“ Nur gemeinsam können sich die Teilnehmer der Energiebank zielführend an dieser sinnvollen Institution beteiligen und die Entwicklungen des Marktes mit den Anforderungen von Politik und Gesellschaft in Einklang bringen.

Die nächste Sitzung des Aktionsbündnisses Klimaschutz findet am 12. April 2019 statt.

Weitere Informationen unter: <https://www.bmu.de/themen/klima-energie/klimaschutz/nationale-klimapolitik/aktionsprogramm-klimaschutz/aktionsbueundnis-klimaschutz/>

ISH 2019 in Frankfurt (Main): Gemeinschaftsstand Erdgas in Halle 11.1

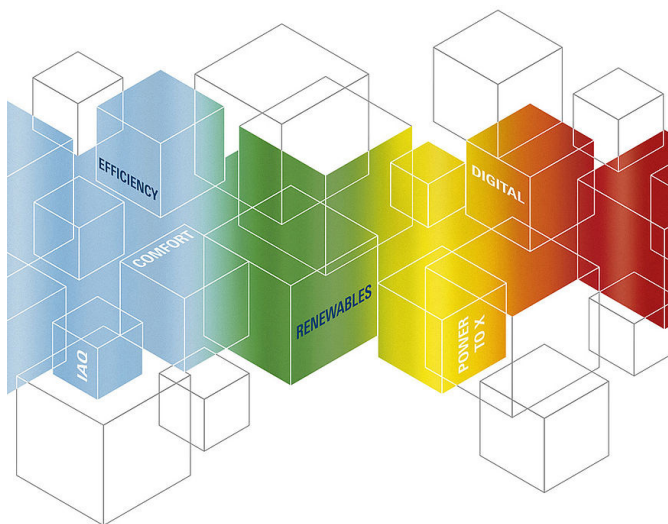
Die ISH 2019 öffnet vom 11. bis 15. März auf dem Messegelände in Frankfurt (Main) ihre Türen. An neuerdings fünf Tagen können sich SHK-Handwerker und -Zulieferer, Planungsbüros und Immobilienbesitzer über die aktuellen Entwicklungen der Branche informieren. In Halle 11.1 ist die ASUE zusammen mit dem BDEW und der Zukunft ERDGAS unter der freundlichen Unterstützung der VNG AG mit einem großen Gemeinschaftsstand mit der Nummer E31 vertreten.

Wir begrüßen unsere Gäste auf einem offenen, einladenden Stand mit verschiedenen Themenbereichen. Die beteiligten Verbände und Unternehmen (ASUE, BDEW, IBZ, VNG und Zukunft ERDGAS) präsentieren in unterschiedlichen Themenblöcken die aktuellen Entwicklungen der Deutschen Gaswirtschaft. Im Block „MOBILITÄT“ können Sie sich den aktuellen Audi A5 g-tron und ein Modell der kürzlich für ihren LNG-Antrieb mit dem Innovationspreis der Deutschen Gaswirtschaft ausgezeichneten AIDAnova anschauen. Fragen zur Verfügbarkeit und zu den technischen Herausforderungen der LNG-Versorgung beantworten wir vor Ort gerne.

Im Block „TECHNOLOGIE“ zeigen wir Ihnen zwei der neuesten Gebäudeheizungen mit Brennstoffzelle, die die hoch-effiziente Kraft-Wärme-Kopplung für Einfamilienhäuser verfügbar machen. Im „ENERGIESYSTEM“ informieren wir über die neuesten Konzepte zur effizienten und nachhaltigen Energieversorgung und zeigen neben einer Gasturbine auch Lösungen, wie die Digitalisierung die Energie- und Wärmewende voranbringen kann.

ISH Weltleitmesse Frankfurt am Main, 11. – 15. 3. 2019

ISH ENERGY

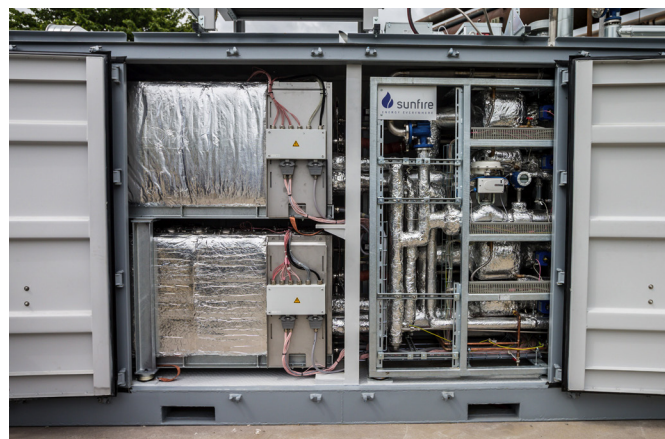


Die präsentierten Technologien werden durch kurze Fachvorträge und informative Diskussionen abgerundet. Das detaillierte Programm finden Sie auf unserer [Webseite](#). Während der gesamten Messezeit sind ASUE-Mitarbeiter auf dem Stand und freuen sich auf informative und interessante Gespräche.

Zusätzlich bieten wir am Dienstag, den 12. März um 16 Uhr einen geführten Rundgang durch die umliegenden Hallen an. Für Interessierte bieten wir ein Restkontingent an kostenlosen Eintrittskarten an. Über buero-berlin@asue.de können Sie eine kostenlose Eintrittskarte anfragen.

INNOVATIONSPREIS: Was wurde aus... sunfire?

Die Jury war sich 2016 einig. Die Idee, die Prozesse von Elektrolyse und Brennstoffzelle in ein- und demselben Stack ablaufen zu lassen, würde Ressourcen sparen und effizient erneuerbaren Strom in speicherbares Gas und wieder zurück wandeln. Die bei sehr hohen Temperaturen ablaufende Dampfelektrolyse (RSOC) verspricht darin einen Gesamtwirkungsgrad von bis zu 82 % (LHV). Im umgekehrten Brennstoffzellenbetrieb sollten bis zu 60 % der im eingesetzten Wasserstoff enthaltenen Energie in elektrischen Strom umgesetzt werden.



Die Entwicklung der prämierten Technologie basierte zunächst auf einer eigenen, hocheffizienten Brennstoffzelle. Auf der Suche nach einer ebenso effizienten Wasserstoffbereitstellung wurde Sunfire auf die Dampfelektrolyse aufmerksam und integrierte die beiden Prozesse ineinander – dafür wurde die noch junge Firma 2016 prämiert.

Dass die Ideen des Teams korrekt waren, zeigte sich in den folgenden Jahren. Arbeiteten Ende 2016 noch 85 Personen für Sunfire, so ist die Belegschaft heute auf 130 Personen angewachsen. Die Integration der RSOC in Industriebetriebe wurde im Sommer 2017 mit einem Dampfelektrolysemodul zur Produktion von grünem Wasserstoff im Stahlwerk Salzgitter erfolgreich erprobt.

Neben der Entwicklung der reversiblen Dampfelektrolyse wurde 2015 das erste eigene Blue Crude (auch e-Crude), ein Erdöl-Substitut auf Basis von Ökostrom, CO₂ und Wasser über die Power-to-Liquid-Technologie (PtL) produziert und somit der Technologienachweis erbracht. Dank der guten Voraussetzungen in Norwegen wurden 2017 die Verträge für den Bau einer industriellen 10 Mio. Liter Produktionsanlage für e-Crude im norwegischen Industriepark Heroya unterzeichnet. Ab 2021 soll die Anlage in Betrieb gehen. Dass der Beleg der Technologie für weiteres Wachstum als gesichert gesehen wird, zeigt der Einstieg eines großen, namhaften Investors im Januar 2019.

Und der Innovationspreis? „Durch den Innovationspreis der Deutschen Gaswirtschaft haben wir Ende 2016 sehr viel positives Feedback erhalten und vielversprechende Kontakte geknüpft.“, sagt Nico Ulbicht, PR & Sales bei der sunfire GmbH. Mit der ersten Co-Elektrolyse zur gleichzeitigen Gewinnung von Wasserstoff und Kohlenmonoxid in Form von Synthesegas wurde Anfang 2019 zudem ein weiterer Meilenstein erreicht. Seitdem läuft das Engineering für die weitere Skalierung, die bis 2020 zu industrieller Reife gebracht werden soll.

Weitere Informationen: www.sunfire.de

Genehmigungspraxis PtG-Anlagen erleichtert

Die Power-to-Gas-(PtG)-Technologie stellt als dritte Säule der Energiewende ein wichtiges Zahnrad im Getriebe des zukünftigen Energiemixes dar. Durch Elektrolyse von Wasser und nachgeschalteter Prozesstechnik lassen sich aus erneuerbarem Strom aus Wind- oder Solaranlagen Wasserstoff, Methan und andere kohlenstoffhaltige Rohstoffe herstellen. Nachdem die Entwicklung von PtG-Projekten durch die unklare Genehmigungslage behindert wurde, meldet das PORTAL GREEN Projekt unter Führung der Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit (GRS) gGmbH einen ersten Meilenstein bei der rechtlichen Einordnung von PtG-Anlagen.

Im PORTAL GREEN Projekt arbeiten neben der GRS gGmbH auch der DVGW, das DBI Gas- und Umwelttechnik GmbH, die Bergische Universität Wuppertal und die Uniper Energy Storage GmbH mit. Die Partner untersuchten zunächst die verschiedenen Pfade in der Anwendung der grünen Gase. Im Einzelnen handelte es sich dabei um die Einspeisung von Wasserstoff oder Methan in das Netz der öffentlichen Gasversorgung, die Rückverstromung und die Versorgung von Tankstellen und Zügen mit Wasserstoff sowie den Einsatz in der Industrie oder in Raffinerien.

Als Ergebnis konnten die verschiedenen Nutzungspfade erfasst und im genehmigungsrechtlichen Rahmen eingeordnet werden. Alle derzeit in Betrieb befindlichen Anlagen mussten ein Genehmigungsverfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BlmschG) durchlaufen, weil es keine spezifischen Regeln z. B. aus dem Energierrecht gibt. Die komplexen Anforderungen aus dem BlmschG, u. a. in Richtung Umweltverträglichkeitsprüfungen, Gefahrstofflagerung und Wasserhaushalt, führten dabei zu einem umfassenden Verwaltungsaufwand bei den Projektierern, der die Aktivität bei der weiteren Verbreitung der Technologie reduzierte. Der Aufwand soll nun durch das PORTAL GREEN Projekt reduziert werden, indem Leitfäden zu den verschiedenen PtG-Konzepten erstellt werden. Diese Leitfäden können dann eine Vorlage für zukünftige Projekte sein.

Die ASUE hofft, dass die PtG-Technologie auch durch das hier genannte Projekt bei ihrem Markteintritt weiter unterstützt wird. Mit ihr können das existierende Gasnetz und die volatilen Erneuerbaren Energien zu Partnern beim Erreichen der Klimaschutzziele werden.

Quellen:

<https://www.dvgw.de/der-dvgw/aktuelles/presse/presseinformationen/dvgw-presseinformation-vom-04022019-portal-green-meilenstein/>

<http://www.fluessiggas-magazin.de/artikel/detail/power-to-gas-anlagen-genehmigungsrechtlicher-rahmen-erst-mals-erfasst/>